

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 17 (1944)  
**Heft:** 9  
  
**Register:** Verzeichnis der Sektionen und Untergruppen bzw. Kursorte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

da oder dort zu wenig weit gespannt, werden bei der Beratung der einzelnen Bestimmungen ihre Bedenken äussern können. Deswegen aber grundsätzlich eine Vereinheitlichung abzulehnen, würde mir übertrieben scheinen.

Im übrigen ist zu bedenken: Wir sind ein straff organisierter und straff geleiteter militärischer Verband. Wir verfolgen in allen Sektionen dieselben Ziele mit denselben Mitteln. Es ist ganz natürlich, dass die Verbandsstatuten unter diesen Umständen den Sektionen wenig Gelegenheit für Extratouren lassen können. Das war schon bisher so und die Sektionen haben das ganz in Ordnung gefunden. Wenigstens mir sind keine Klagen wegen ungenügender Sektionsautonomie bekannt. Die neuen Statuten bringen keine neue Einschränkung dieser Autonomie, wenigstens nicht in Punkten, die den Sektionen zu Herzen gehen könnten. Ist es unter diesen Umständen nicht völlig gleichgültig,

ob wir den Erlass, in dem die Sektionen die ihnen vorbehaltenen Punkte regeln — z. B. die Zahl der Vorstandsmitglieder oder den Sektionsbeitrag — Sektionsstatut nennen oder bloss Reglement?

Praktisch ist es demnach so, dass die Sektionen gar nichts verlieren, wenn sie der Statutenvereinheitlichung zustimmen. Warum sollen sie es also nicht tun? Man denke nur an die ganz erheblichen finanziellen Vorteile, die der Wegfall der Druckkosten für eigene Sektionsstatuten bietet; von organisatorischen Vorteilen und der Vereinfachung und der Vereinheitlichung des Verkehrs in und unter den Sektionen und mit dem ZV ganz zu schweigen.

Es sei deshalb allen Sektionen angelegentlich empfohlen, ihre Delegierten zu ermächtigen, namens der Sektion die Zustimmung zu der Statutenvereinheitlichung zu erklären und grundsätzlich für den Antrag der Mehrheit der vorberatenden Organe zu stimmen.

### Verzeichnis der Sektionen und Untergruppen bzw. Kursorte

|                                                                                                                                    |                                                             |                                                                                             |                                                                                                                            |                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aarau</b><br>* Aarau                                                                                                            | * Porrentruy<br>* St-Imier                                  | <b>Oberwynen- u. Seetal</b><br>Reinach (Aarg.)                                              | <b>Uri, Altdorf</b><br>Altdorf                                                                                             | Steckborn<br>Weinfeldern                                                               |
| <b>Baden</b><br>Baden<br>Brugg<br>* Wohlen (Aarg.)                                                                                 | <b>Fribourg</b><br>Fribourg<br>Châtel-St-Denis              | <b>Olten</b><br>Olten<br>Gelterkinden<br>Schönenwerd<br>Zofingen                            | <b>Uzwil</b><br>Uzwil<br>Lichtensteig                                                                                      | <b>Zug</b><br>Zug<br>Cham<br>* Schwyz<br>Stans                                         |
| <b>Basel</b><br>Basel<br>Laufen<br>* Liestal<br>Rheinfelden<br>Waldenburg                                                          | <b>Genève</b><br>Genève                                     | <b>Schaffhausen</b><br>Schaffhausen<br>Stein am Rhein                                       | <b>Vaud</b><br>Lausanne<br>Le Sentier<br>Montreux<br>Morges<br>Nyon<br>Ste-Croix<br>Vevey<br>Yverdon                       | <b>Zürcher Oberl., Uster</b><br>Uster<br>Dübendorf<br>Pfäffikon (Zch.)<br>Rüti (Zch.)  |
| <b>Bern</b><br>Bern<br>Burgdorf<br>Langnau i. E.                                                                                   | <b>Kreuzlingen</b><br>Kreuzlingen                           | <b>Solothurn</b><br>Solothurn<br>Balsthal<br>Gerlafingen<br>Grenchen (Sol.)<br>Wangen a. A. | <b>Werdenberg</b><br>Werdenberg<br>Heerbrugg<br>Sargans                                                                    | <b>Zürich</b><br>Zürich<br>Adliswil<br>* Affoltern a. A.                               |
| <b>Biel</b><br>Biel<br>* Aarberg<br>* Büren a. A.<br>Delémont<br>Lengnau<br>Lyss<br>* La Chaux-de-Fonds<br>* Le Locle<br>Neuchâtel | <b>Langenthal</b><br>Langenthal<br>Huttwil                  | <b>St. Gallen</b><br>St. Gallen<br>Gossau (St. G.)<br>* Herisau<br>Rorschach                | <b>Winterthur</b><br>Winterthur<br>Amriswil<br>Arbon<br>Bischofszell<br>* Bülach<br>Frauenfeld<br>Münchwilen<br>Romanshorn | <b>Zürichsee linkes Ufer</b><br>Thalwil<br>Wädenswil<br>* Freienbach-Schwyz            |
|                                                                                                                                    | <b>Lenzburg</b><br>Lenzburg                                 | <b>Thun</b><br>Thun<br>Gstaad<br>Interlaken<br>Münsingen                                    |                                                                                                                            | <b>Zürichsee rechtes Ufer</b><br>Küsnacht (Zch.)<br>Männedorf<br>* Rapperswil (St. G.) |
|                                                                                                                                    | <b>Luzern</b><br>Luzern<br>Hochdorf<br>* Sarnen<br>Willisau |                                                                                             |                                                                                                                            |                                                                                        |

Ausserhalb des Verbands-, bzw. der Sektions-Rayons liegende Kursorte, die vom Zentralvorstand noch als Sektionen, evtl. als Untergruppen zu gewinnen sind:

|           |            |            |          |
|-----------|------------|------------|----------|
| Chur      | Pontresina | Einsiedeln | Martigny |
| Davos     | Samaden    | Bellinzona | Sierre   |
| Ilanz     | Schiers    | Locarno    | Sion     |
| Landquart | St. Moritz | Lugano     | Täsch    |

\* Kursorte, die von der betreffenden Sektion noch als Untergruppen zu gewinnen sind.

### Sonderdruck „Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz“

Von diesem Sonderdruck (Verfasser: Herr Oberstlt. M. Wittmer) besitzen wir noch eine Anzahl Broschüren. Wer sich für die geschichtliche Entwicklung der schweizerischen Feldtelegraphie interessiert — und hoffentlich sind es deren recht viele —, dem sei diese, mit viel Sachkenntnis und aus eigenem Miterleben ge-

schriebene Abhandlung zum Bezug angelegentlich empfohlen, denn sie stellt wirklich etwas einmaliges dar, wie sie wohl nur wenige Waffengattungen besitzen.

Die Broschüre kann unter Einzahlung von Fr. 3.15 (inkl. Porto) auf das Postcheckkonto VIII 15666 bei uns bezogen werden. *Redaktion des «PIONIER».*